

Provokation

Wenn die Sozialistische Reichspartei Reklame brauchte, so hat sie in den letzten Tagen im Oberbergischen mehr als genug bekommen. Die größten Verdienste erwarben sich hierbei die Herren von der Linken. Die SRP-Versammlung am Samstag in Waldbröl wurde - wie es so sonnig heißt - „gesprengt“, die Polizei griff ein und räumte den Saal. Unter diesem Eindruck fand später eine neue Versammlung statt, die zweifellos zu einem Erfolg für die SRPisten wurde. Nicht, weil diese Partei, die im Leichenhaus des Nationalsozialismus geboren wurde, mit ihrem Programm die Zuhörer beeindruckt hätte - nein: die SRP machte sich nur den Eindruck zunutze, den die Versammlungssprenger hinterlassen hatten. Dazu hätte es nicht einmal eines Demagogen vom Stile des Dr. Kniggendorf bedurft.

Immerhin war Redakteur Dahl, der am 1. Mai über diese Vorgänge als Gewerkschafter sprach, nachdem er vielleicht als SPD-Mann „mitgesprengt“ hatte und auch als Landtagsabgeordneter von räumender Polizei unsanft angefaßt worden war - immerhin war Redakteur Dahl stolz auf diese Tat. „Wir haben diese Herren am Reden gehindert!“, erklärte er im Gummersbacher Gemeindehaus. „Wir sind nicht gesonnen, uns diese Provokationen gefallen zu lassen!“

Gut - wir auch nicht. Wir sind uns klar darüber, wie die Haltung gegenüber den SRPisten auszusehen hat - schon allein deshalb, weil der Motor dieser Herren der Nationalismus und die Nationalstaaterei ist, während die Entwicklung auf eine höhere Einheit hingesteuert werden muß. Oder wir gehen alle zum Teufel! Aber hat man der SRP auch nur einen winzigen Riegel vor zukünftige „Provokationen“ geschoben? Hat man mit der Versammlungssprengung auch nur einen einzigen Menschen davon überzeugt, daß der SRP-Weg falsch ist? Es ist gar nicht anzuzweifeln, daß die aufgeflogene Versammlung für die SRP der Reklamewirbel war, den sie für ihr zukünftiges Auftreten - beispielsweise Mitte Mai in Dieringhausen, Gummersbach und Bergneustadt - benötigt. Dank der Herren von der Linken, die sich ausnahmsweise einmal einig waren.

Man muß sich doch vor Augen halten: diese SRP ist vorläufig nur ein Kader von Funktionären sehr unterschiedlicher Prägung. Diese Herren mindern das deutsche Ansehen, doch das wird solange von geringer Bedeutung sein, wie diese Herren geringen Zulauf haben - und solange man ihnen in der richtigen Weise begegnet. Aber der Zulauf zu dieser Partei wird nur gefördert, wenn man sie interessant macht. Herr Remer wäre heute noch Maurer, wenn man nicht so viel über ihn geredet und geschrieben und gelärmt hätte.

Mit Stuhlbeinen kann man einem Redner den Schädel einschlagen, aber damit ändert man die Ueberzeugung seiner Zuhörer nicht im mindesten, erst recht nicht zugunsten einer anderen Sache.